



DEMO FÜR ALLE

3.000 Bürger demonstrieren in Stuttgart für Ehe und Familie und gegen Sexualisierung und Gender-Ideologie

Berlin, den 19. Oktober 2014 - Über 3.000 Menschen kamen heute, am 19. Oktober in Stuttgart zur dritten DEMO FÜR ALLE für Ehe und Familie und gegen Gender-Ideologie und Sexualisierung der Kinder. Damit stellte die DEMO FÜR ALLE einen neuen Teilnehmerrekord auf, trotz bundesweiten Bahnstreiks und Totalausfall der Stuttgarter S-Bahn. Erstmals hatte auch die Petitionsinitiative "Zukunft-Verantwortung-Lernen. Kein Bildungsplan unter der Ideologie des Regenbogens" zur Teilnahme an der Demo aufgerufen. Ca. 200 Gegendemonstranten aus verschiedenen linken Gruppen wurden von der Polizei in Schach gehalten, die mit ca. 500 Einsatzkräften vor Ort war.

Engül Köhler von der Petitionsinitiative kritisierte mit Blick auf die Ablehnung der Online-Petition "Kein Bildungsplan unter der Ideologie des Regenbogens" die argumentative Leere der grün-roten Ausschussmehrheit. Hier seien die berechtigten Bedenken von fast 200.000 Menschen einfach vom Tisch gewischt worden. Ein CDU-Politiker verlas die Stellungnahme des CDU-Fraktionsvorsitzenden im Baden-Württembergischen Landtag, Peter Hauk. Darin kritisiert Hauk Minister Andreas Stoch scharf: „Der Kultusminister ist gut beraten darauf zu achten, dass der Bildungsplan nicht dazu genutzt werden kann, den Schülerinnen und Schüler fremde Meinungen im Unterricht überzustülpen, sondern auch künftig die Möglichkeit der Entfaltung in Freiheit bietet. Einen Gesinnungslehrplan lehnen wir entschieden ab.“

Karin Maria Fenbert, die Geschäftsführerin von „Kirche in Not Deutschland“ warnte vor der Gender-Ideologie und der politischen Agenda des Gender-Mainstreamings.

Jérôme Brunet von La Manif Pour Tous aus Frankreich rief auf zum Widerstand gegen Versuche der Dekonstruktion der Familie, der Abstammung und der sexuellen Komplementarität. Magda Czarnik von der polnischen Bewegung "Stoppt Sexualisierung unserer Kinder!" sandte Grüße aus Polen und lobte die Stuttgarter Demonstranten für ihre Standhaftigkeit und ihren Mut.

Weitere Redebeiträge kamen u.a. von Ilya Limberger, dem Erzpriester der Russisch Orthodoxen Kirche Stuttgart, von Christoph Scharnweber vom EAK Heilbronn und von Anna Schupeck und Markus Frohniaier von der AfD Baden-Württemberg.

Anschließend folgte ein Demonstrationszug zum Staatstheater, wo die Demonstranten wieder hunderte rosa- und blaue Luftballons aufsteigen ließen, um ihren Protest sinnbildlich an die politisch Verantwortlichen nach oben zu tragen.

Dem Aktionsbündnis DEMO FÜR ALLE haben sich inzwischen über 20 Organisationen und Initiativen angeschlossen, u.a. die Initiative Familienschutz, Kirche in Not Deutschland, CDL Baden-Württemberg, verschiedene EAK-Verbände und das Bündnis "Rettet die Familie".

Die DEMO FÜR ALLE und eine Liste aller Unterstützer des Aktionsbündnisses finden Sie auf unserer Internetseite: www.demofueralle.de.

V.i.S.d.P.:

Initiative Familienschutz
Hedwig von Beverfoerde
H.: +49 (0)172 88 80 198
presse@familien-schutz.de
Zionskirchstr. 3 - 10119 Berlin